

[**Rauh**]b. Birnensorte: °*Rauchbirn*, *Raubirn* „kleinere, grünbraune Birnen“ Rottendf NAB. Schwäb.Wb. V,183.

[**Res(el)**]b. →[*Andreas*]b.

[**Rot**]b. rote Birnensorte, °OB, NB, °OP vereinz.: °*Roubban* „geeignet nur für Most“ Fischbachau MB.

WBÖ III,211; Schwäb.Wb. V,435; Schw.Id. IV,1494.– DWB VIII,1301.

Mehrfachkomp.: [**Scheiblein-rot**]b. Birnensorte, °OB (MÜ) vereinz.: °*Scheibirotbirnen* Peterskchn MÜ.

[**Sau**]b. 1 kleine Birnensorte: °*Saubirn* Pipinsrd DAH.– 2 wie →[*Scheiß-häuslein*]b.: °*Saubirn* Pfaffenhn FDB; *Saubia(r'n* „harte, meist unausgereifte Birne“ BRAUN Gr.Wb. 523.

WBÖ III,211; Schwäb.Wb. VI,2887; Schw.Id. IV,1495.– DWB VIII,1859.– BRAUN Gr.Wb. 523.

[**Scheiblein**]b. spät reifende Birnensorte, °OB, °NB vereinz.: °*Scheibebirne* „zum Dörren in runde Scheiben geschnitten“ Gangkfn EG.

WBÖ III,211; Schw.Id. IV,1495.– DWB VIII,2393 (Scheiben-).

[**Schlegel**]b. 1 Birnensorte, °OB, °NB vereinz.: °*Schlöglbian* „kugelige, mehr herbe Birne mit langem Stiel“ Ismaning M; „Birnensorten: *Pfundbirn* ... *Schleglbirn*, *Wasserbirn*“ BRUNNER Heimatb.CHA 153; *Mein fraw und ich habn euch begabt Mit diesen frischen schlegelbirn* SACHS Werke XIV,238,28f.– 2 wie →B.4, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Schlegelbirn* Reut PAN.

DWB IX,556.– W-26/26.

[**Schmalz**]b. Birnensorte: *Schmälzbirn*, *Hengbirn* BRUNNER Heimatb.CHA 153; *Nimm Schmaltz- Pfund- oder Pargamotta-Birn|scheels und schabs* HAGGER Kochb. IV,2,106.

WBÖ III, 211; Schwäb.Wb. V,976; Schw.Id. IV,1496.– DWB IX,929.

[**Schwarz**]b. Birnensorte: °*Schwarzbirne* „kleine, zum Dörren geeignete Birne“ Gottfrieding DGF

Schwäb.Wb. VI,3074; Schw.Id. IV,1496.

†[**See**]b. wohl Frucht der Bergamotte: *Swer sepirn oder ander obs her füret* um 1300 Stadtr. Mchn (DIRR) 211,7.

SCHMELLER II,201.– Schwäb.Wb. V,1301; Schw.Id. IV, 1495.– DWB IX,2823.

[**Stein**]b. 1 wie →[*Druck*]b.: *Stäbiern* „Holzbirne“ BERTHOLD Fürther Wb. 219.– 2 †wie →[*Mehl*]b.2: *Mespilaceum*, *stainbirn* SCHÖNSLEDER Prompt. GI^r.

Schwäb.Wb. V,1711; Schw.Id. IV,1497.– DWB X,2,2,2049; Frühhd.Wb. XI,299.– BERTHOLD Fürther Wb. 219.

[**Wachs**]b. Birnensorte: *d'Wäuchsbia'r'n* Mittich GRI.

Schwäb.Wb. VI,318.– DWB XIII,77.

[**Wasser**]b. saftreiche Birnensorte, °OB, °NB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*Wossabirn* „gut zum Dörren“ Rechtmehring WS; *Wassabirn* „saftige Wildbirnenart“ SINGER Arzbg.Wb. 259; *Wasserbirnen* Beyharting AIB 1.H.17.Jh. Dt.Gaue 42 (1950) 37.– Auch Name eines Zwiefachen: *Wassabirn* Manching IN;– Tanzlied dabei: *Hob i an Baum, tragt Wasserbirn* Tännesbg VOH 19.Jh. Zwiebelturm 8 (1953) 60.

WBÖ III,211; Schwäb.Wb. VI,480; Schw.Id. IV,1499.– DWB XIII,2367.– SINGER Arzbg.Wb. 259.

[**Hundert-watt**]b. Hundertwattbirne, im Vergleich: °*daou gäiht da a Löicht aaf woi a Hundatwattbirn* Wdsassen TIR.

[**Wein**]b. Birnensorte: °*Weibirn* „eignen sich für Hutzeln“ Regelsbach SC; *wäibian* Bieswang WUG nach SBS VIII,262; „Eine besondere Abgabe ... besteht in einem *Panzen* [Faß] *Weinbirnen*“ Wildenwart RO 2.H.16.Jh. PEETZ Volkswiss.Stud. 307.

WBÖ III,211; Schwäb.Wb. VI,610; Schw.Id. IV,1498.– DWB XIV,1,1,872.

†[**Wenzel**]b.: „in den Obstgärten um Hirschau [AM] gedeiht eine gar vortreffliche Birne, die noch heutzutage den Namen *Wenzelbirne* führt“ Bavaria II,222.

[**Wind**]b. 1 wie →[*Druck*]b., °NB, °OP vereinz.: „die Holzbirnen heißen hier *Winbirn*“ Kallmünz BUL.

[**Würger**]b., [**Würgel**]- wie →[*Scheiß-häuslein*]b., °westl.OB vereinz.: °*Wurglbian* Weilmh; *wurgarbierra* Rottenbuch SOG nach SBS VIII, 263.

WBÖ III,211 (Würg[en]-); Schwäb.Wb. VI,988; Schw.Id. IV,1499 (Würg-, Würgler).– DWB XIV,2,2191 f.